

# I n h a l t s v e r z e i c h n i s

## Einleitung:

Ziel und Methoden der Untersuchung	13
------------------------------------	----

## Erster Teil:

Das theologische Verständnis der Inkardination auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil	17
---	----

### 1. Kapitel:

Das neue Inkardinationsverständnis im Dekret "Christus Dominus"	17
---	----

I. Die geschichtliche Entwicklung des Dekrets "Christus Dominus"	17
--	----

II. Die konziliaren Impulse für das neue Inkardinationsverständnis	21
--	----

1. Die Kontroversen über den Begriff "Diözesanpriester"	21
---	----

2. Die Inkardination und die Zugehörigkeit zum Presbyterium	29
---	----

3. Die inkardinierten Kleriker kirchlicher Verbände im Dienst der Diözese	35
---	----

4. Der "geistliche Heimatverband" als die Vereinigung der inkardinierten Kleriker der Diözese	45
---	----

III. Die personale Struktur der Inkardination und ihre Wirkungen	47
--	----

1. Die sprachanalytische Untersuchung von CD 28,1	47
---	----

2. Die Einheit mit dem Bischof	49
--------------------------------	----

3. Die hierarchische Zuordnung zum Bischof	52
--	----

4. Die spirituelle Gemeinschaft mit dem Bischof	56
---	----

5. Die pastorale Zusammenarbeit mit dem Bischof	59
---	----

### IV. Zusammenfassung:

Das personale Inkardinationsverständnis	62
---	----

2. Kapitel:	
Die "Inkardination" und das kirchliche Dienstamt im Dekret "Presbyterorum Ordinis"	64
I. Die Entstehung des Dekrets "Presbyterorum Ordinis"	64
II. Die Bedeutung der Inkardination für die pastoralen Dienste	68
1. PO 10,2 in sprachanalytischer Hinsicht	68
2. Die synodale Verantwortlichkeit der Partikular- kirchen in PO 10,1	72
3. Die Inkardinationsbindung als Problem der Verteilung der Priester in der Gesamtkirche	77
4. Die Errichtung "besonderer" Diözesen und der Personalprälaturen	86
III. Zusammenfassender Ausblick: Die Veränderung des Inkardinationsrechtes zum Nutzen des pastoralen Dienstes	95
3. Kapitel:	
Grundsätzliche ekklesiologische Erwägungen zum Inkardinationsverständnis	98
I. Die Bedeutung der Inkardinationsbindung für die kirchliche Gemeinschaft	98
II. Die synodale Verantwortung der inkardinierten Kleriker im Dienst der kirchlichen Gemeinschaft	103
Zweiter Teil:	
Das Inkardinationsrecht im CIC und im CCEO	105
4. Kapitel:	
Die Normen der "originären" Inkardination	105
I. Das Inkardinationsrecht in der Gesetzessystematik des CIC und des CCEO	105

II.	Die Kapitelüberschriften	113
III.	Die inkardinationsrechtliche Grundnorm des CIC und des CCEO	116
	1. Die Grundelemente des Inkardinations- verhältnisses	116
	2. Das Verbot der "clerici acephali"	122
	3. Der Inkardinationsverband als personale Gemeinschaft	125
IV.	Der Akt der Inkardination im CIC und im CCEO	133
	1. Die Korrelation von Weihe und Inkardination	133
	2. Die Zugehörigkeit zum Inkardinationsverband der Teilkirche oder der Personalprälatur	139
	a. Die Aufnahme in den Inkardinationsverband der Diözese oder Eparchie	139
	b. Die Inkardinationsbefugnis der Personal- prälatur	143
	3. Die Inkardination in ein Ordensinstitut oder in eine Gesellschaft des apostolischen Lebens	152
	a. Die personale Inkardinationsbindung der Kleriker eines Ordensinstituts	152
	b. Das Inkardinationsverhältnis in der Gesellschaft des apostolischen Lebens	162
	4. Die Eingliederung der klerikalen Mitglieder des Säkularinstituts in den teilkirchlichen Inkardinationsverband	167
	5. Die Askriptionsbefugnis der kirchlichen Vereinigungen im CCEO	171
V.	Zusammenfassende Erwägungen: Die Innovationen im neuen CIC und im CCEO	174
5. Kapitel:	Die kanonischen Vorschriften zur Umgliederung von Klerikern	181

I.	Die formale Umgliederung	181
	1. Die Vorschriften der formalen Umkardinierung im CIC und im CCEO	181
	2. Die Wirksamkeit der formalen Umgliederung	186
II.	Die Umkardinierung "ipso iure"	188
	1. Die gesetzliche Umgliederung des Klerikers einer Teilkirche in einen anderen diözesanen bzw. eparchialen Inkardinationsverband	189
	2. Die gesetzliche Umgliederung des Klerikers einer Teilkirche in einen kirchlichen Lebensverband	194
	3. Die gesetzliche Umgliederung des Klerikers einer konsoziativen Einrichtung in den teilkirchlichen Inkardinationsverband	196
III.	Die Richtlinien der erlaubten Inkardination	204
IV.	Die Richtlinien der erlaubten Exkardination	211
V.	Der zeitlich begrenzte Dienst des Klerikers eines diözesanen bzw. eparchialen Inkardinations- verbandes in einer Gastkirche	216
VI.	Die inkardinationsrechtlichen Befugnisse des Administrators	223
VII.	Zusammenfassende Erwägungen: Die Gestaltung der formalen und gesetzlichen Umgliederung wie der Transmigration	226
Schluß:		
	Ergebnisse und Ausblick	234
I.	Der personale Inkardinationsbegriff	234
II.	Die Ergebnisse der rechtsvergleichenden Untersuchung	236
III.	Ausblick	238

Abkürzungsverzeichnis	240
Verzeichnis der Quellen und Literatur	247
I. Quellen	247
II. Literatur	251
1. Wörterbücher, Lexika, Encyklopädien und weitere Hilfsmittel	251
2. Hand- und Lehrbücher des kanonischen Rechts	253
a. Vor dem CIC/1983	253
b. Nach dem CIC/1983	253
3. Sammelbände und Festschriften	254
4. Monographien und Aufsätze	255
Register	266